

# GÄUBOTE

Freitag, 6. Juli 2012

## Drei Orchester gratulieren

Nufringen: Jubilar Günther Stoll stellt sein Skulpturenprojekt vor



**Dirigent Günther Stoll war erst einmal sprachlos. Auf dem Platz vor der Nufringer Schwabenlandhalle hatten sich zum ersten Mal alle drei von ihm betreuten ersten Orchester eingefunden. Als musikalischen Ständerling zu seinem 60. Geburtstag spielten Akkordeonisten aus Nufringen, Rutesheim-Flacht und Großbottwar das peppige "Happy Music" und legten mit dem Paso doble "Manuela" heißblütige spanische Rhythmen nach.**

Rüdiger Schwarz

Der am 2. Juli 1952 in Stuttgart geborene Günther Stoll kann auf ein langes und spannendes Musikerleben zurückblicken. Mit neun Jahren nahm er seine musikalische Grundausbildung auf. Die Begegnung mit den Volksmusikstars Ruth Mönch und Willy Seiler stellte die Weichen für die musikalische Laufbahn des gelernten Stuckateurs. Als deren ständiger Programmbegleiter führten ihn die "Bunten Abende" und "Künstler-Galas" durch den südwestdeutschen Raum bis an die Schweizer Grenze. Bereits ab 1968 leitete er das Jugendorchester des HHC Nufringen. Drei Jahre später übernahm er die Ausbildung der Akkordeonschüler des Vereins und seit September 1972 bis einschließlich heute dirigiert er das erste Orchester.

### Dirigent bei drei Orchestern

Bei den Akkordeonvereinen der Region ist er bestens bekannt durch Lehr- und Dirigententätigkeiten in Deckenpfromm, Ehningen, Rohrau und Böblingen. Gegenwärtig hat er neben den Nufringer Akkordeonisten noch das erste Orchester des Harmonika-Vereins Großbottwar und die Orchestervereinigung Rutesheim-Flacht unter seinen musikalischen Fittichen. Die Jahre 1984 bis 1990 sahen ihn als Bezirksdirigenten im Deutschen Handharmonika Verein Bezirk Würm-Nagold. Mit dem Akkordeonkomponisten Adolf Götz besteht eine langjährige Zusammenarbeit. Außerdem pflegt er seit über 25 Jahren eine freundschaftliche Verbindung mit dem Komponisten sowie Dirigenten des "Auckland Symphony Orchestra", Gary Daverne. Geehrt wurde der 60-Jährige bereits mit der goldenen Dirigentennadel mit Kranz für 40 Jahre Dirigententätigkeit, der Rudolf-Würthner-Medaille, die für besondere Verdienste im Bereich der Akkordeonmusik verliehen wird, und jüngst auch mit der Verdienstmedaille des Kreises Böblingen.

Nach der "total gelungenen Überraschung, die die Orchester zu einem grandiosen Klangkörper vereinte", wie der Musiker sichtlich bewegt und beeindruckt befand, ging es zum Sektempfang ins Rondell der Schwabenlandhalle. Dort überraschten die Spieler aus Großbottwar mit einer neckisch gereimten "Liebeserklärung" an ihren Dirigenten. In ihrem kleinen Poem ließen sie Udo Jürgens Schlager sprechen "Mit 60 fängt das Leben an und merci, merci chérie für die Stunden mit dir". Danach stellte der Jubilar sein Skulpturprojekt vor. In Zusammenarbeit mit einem Nufringer Steinmetzmeister soll eine Stele aus Sandstein entstehen, aus der ein stilisiertes Akkordeon mit Tastatur und Bassfalten herauschauen soll. Im Foyer gab es den Entwurf en miniature zu bestaunen. Die Stele, die ungefähr Stolls Körpergröße haben soll, wird dereinst in seinem Garten zu bewundern sein.

Mit coolen "sunglasses" und Hip-Hopper-Kappen ließen Spieler des HHC Nufringen in ihrem "Günther-Rap" Dirigentenvita und Vereinsgeschichte launig und mit viel Augenzwinkern Revue passieren. Der "Gangsta-Rap" in rhythmischer Anlehnung an den Queen-Klassiker "We will rock you" zeigte die letzten 40 Jahre als konzertante Erfolgsgeschichte.